

# „Fehlende Einsicht“

*13. Feb. 81*

**Dagobertshausen** (nh). Allgemeines Desinteresse an der Arbeit der Feuerwehr ist nach Meinung von Ortsbrandmeister Wili Scholl schuld an der Nachwuchsmisere bei den Blauröcken. Früher sei die Einsicht in die Notwendigkeit der Feuerwehrarbeit größer gewesen. Das betonte der neue Malsfelder Ortsbrandmeister in der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Dagobertshausen, in der sich der bisherige Ortsbrandmeister August Becker verabschiedete und sich lobend über die gute Zusammenarbeit mit dieser Wehr äußerte. Wenn auch der Altersdurchschnitt der Dagobertshausener Wehr am höchsten in der Großgemeinde sei, so habe er sich auf sie doch immer verlassen können.

Optimistisch äußerte sich Becker, daß der im vergangenen Jahr neu gewählte stellvertretende Wehrführer Waldemar Ellenberger die Nachwuchsprobleme bewältigen könne. Wie Jugendwart Manfred Schwarz berichtete, ist die Dagobertshausener Jugendwehr vorüberge-

hend mit der aus Elfershausen zusammengeschlossen.

Die mangelhafte Beschilderung der Unterflurhydranten in Dagobertshausen bemängelte Gerätewart Joachim Oesterling. Das müsse die Gemeinde dringend ändern, forderte er und regte an, daß die Einsatzabteilung vor allem im Winter die Hydranten regelmäßig warten sollte.

Zu Übungen trifft sich die Einsatzabteilung künftig an jedem dritten Sonntag des Monats um 10 Uhr. Diskutiert wurde über einen neuen Termin für das Sommerfest, das bislang immer am 17. Juni ausgerichtet wurde. Künftig soll das Fest an dem Sonntag steigen, der am dichtesten am früheren Tag der deutschen Einheit liegt, wurde beschlossen.

Wehrführer Karl Ludolph hatte berichtet, daß die Dagobertshausener Blauröcke in 1990 keinmal gegen das Feuer, wohl aber bei drei Einsätzen gegen das Wasser bei Überflutungen nach Gewittern im Einsatz war.